

## Die Laserbehandlung von Gefäßerweiterungen

- Couperose
- Rosazea
- Teleangiektasien
- Spider naevus
- Feuermal (Naevus flammeus)
- Besenreiser

### Für wen können wir etwas tun?

Erweiterte Gefäße, insbesondere an den Wangen oder auf der Nase, bedeuten für viele Menschen eine starke Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität. Die erweiterten Gefäße können kosmetisch störend sein (Teleangiektasien), sie können jedoch auch in Verbindung mit inneren Erkrankungen, z. B. der Leber, auftreten (Spider Naevus). Auch das sog. Feuermal, das angeboren und meist einseitig vorkommt, empfinden viele Patienten als Stigma. Bereits in jungen Jahren treten Besenreiser an den Beinen auf, die ein netz- oder fächerförmiges Erscheinungsbild annehmen können. Diese Besenreiser mit einem Durchmesser von 0,1 bis 1 mm lassen sich oft mit guten Ergebnissen mit einem Laser therapieren. Dieser Laser ermöglicht in der Regel eine narbenfreie Beseitigung der Gefäße, wobei mehrere Sitzungen nötig sein können. Wir gehen üblicherweise von mindestens 3 Sitzungen aus. Dies muss jedoch in einem persönlichen Aufklärungsgespräch besprochen werden.

Gefäßerscheinungen, die sich größer als 1 mm darstellen, können in vielen Fällen mit einem Verödungsmittel, z. B. Aethoxysklerol, sklerosiert werden. Treten große Venen sichtbar an den Beinen auf, sollten die Venen auf jeden Fall von einem Spezialisten untersucht werden. Nur wenn man das ganze System der Venen diagnostiziert und therapiert, wird man dauerhaft die sichtbaren Zeichen bekämpfen können. Für diese Untersuchung empfehlen wir einen Phlebologen.

Nach der Beratung bei uns wird in der Regel eine Probelaserung durchgeführt, um die richtigen Parameter für die Laserbehandlung feststellen zu können. Außerdem können durch die Probelaserung etwaige Neigungen zu Nebenwirkungen festgestellt werden.

Es ist wichtig zu wissen, das auch nach erfolgreicher Probelaserung ohne Nebenwirkungen das Auftreten von Nebenwirkungen nicht sicher verhindert werden kann. Ein gewisses Risiko bleibt auch danach bestehen.

### Wie ist die Entwicklung der Lasersysteme?

Eine Problematik von Laserbehandlungen besteht darin, dass die menschliche Haut oberhalb der Blutgefäße nur eine begrenzte Energiemenge aufnehmen kann, ohne geschädigt zu werden. Zudem befinden sich die Gefäße in unterschiedlichen Hauttiefen, so dass die Laserenergie, die auf die Gefäße trifft, entweder zu gering und somit wirkungslos ist, oder es wird eine Schädigung der oberen Hautschichten verursacht. Zudem konnte ein Riss in den Gefäßwänden verursacht werden, was eine unschöne Verfärbung des behandelten Hautareals zur Folge hatte. Die nachfolgenden Bilder zeigen eine Behandlung mit dem bisherigen System und die neue mögliche Behandlungsweise mit unserem VersaPulse-Laser.

Eine Verbesserung in der Gefäßbehandlung konnte nunmehr durch völlig neue Behandlungsmethoden erreicht werden. Ein auf ca. 4 bis 6 Grad Celsius gekühltes Handstück des Lasers ermöglicht es, eine ausreichend hohe Energie bei gleichzeitig langer Einwirkung abzugeben, so dass die Gefäße in unterschiedlichen Tiefen sich zusammenziehen, ohne dass es zu einer Schädigung des oberen Bindegewebes kommt. Der Laser wirkt also nur dort, wo

auch eine Wirkung erwünscht ist. Früher hingegen wurde ein Teil der Energie im oberen Bereich der Gefäße absorbiert, was sowohl das Behandlungsergebnis verschlechterte als auch die Häufigkeit eines erneuten Auftretens unschöner Gefäße erhöhte. In vielen Fällen kommt alternativ der Farbstofflaser mit 4 verschiedenen Wellenlänge zum Einsatz. Nach der Behandlung entsteht eine Blaufärbung des gelaserten Areals ggf. mit Krustenbildung, die in der Regel nach ca. 1 - 2 Wochen abgeheilt ist.

### **Welches Lasersystem bieten wir Ihnen an?**

In unserem Laserzentrum stehen zur Behandlung von Gefäßen der VersaPulse mit einer Wellenlänge von 532 nm, der Alexandritlaser mit einer Wellenlänge von 755 nm, der Neodym:YAG-Laser mit einer Wellenlänge von 1064 nm zur Verfügung. Insbesondere bewährt hat sich für die Lasertherapie von Feuermalen der gepulste Farbstofflaser mit 585, 590, 595 oder 600 nm, der sich durch hohe Wirksamkeit bei geringer Schmerzhaftigkeit auszeichnet.

### **Müssen Sie mit Nebenwirkungen rechnen?**

Nach der Behandlung ist die Haut in der Regel vermehrt gerötet. Diese Rötung kann fast immer am nächsten Tag überschminkt werden. Es können, z. B. im Bereich der Augen, Schwellungen auftreten, die durch sofortiges Kühlen normalerweise zum schnellen Abklingen gebracht werden können. Im Einzelfall können die Schwellungen länger anhalten. Es muss unbedingt 6 Wochen vor und 8 - 12 Wochen nach Behandlung die Sonne gemieden werden, um das Risiko einer vorübergehenden unerwünschten Hyperpigmentierung sehr gering zu halten. Diese Nachdunkelung bildet sich in der Regel von alleine zurück. Im Einzelfall kann diese Hyperpigmentierung auch längere Zeit anhalten. Für mindestens 8 Wochen nach Behandlung ist Sonnenschutz 60 auf das gelaserte Hautareal aufzutragen. Grundsätzlich können bei jeder Laserbehandlung Krusten und Narben auftreten, ein Auftreten bei dieser Lasertherapie ist jedoch äußerst gering, kleine Krusten oder Schorf sind bei unseren Lasersystemen eher die Ausnahme. Sollten Krusten auftreten, dürfen diese auf keinen Fall manuell beseitigt werden, da dies die Narbengefahr deutlich erhöht.

Außerdem ist zu beachten, dass auch nach erfolgreicher Probelaserung ohne Nebenwirkungen ein Auftreten von Nebenwirkungen nicht sicher ausgeschlossen werden kann.

Sport: Vorsicht bei allen Aktivitäten, die die Hautdurchblutung stark fördern, wie z. B.

Jogging, Aerobic, aber auch Sauna und sehr heißes Baden (ggf. erst nach einigen Tagen).

Körperpflege: Sollten Krusten oder Rötungen entstehen, dürfen diese vorsichtig mit Make-up abgedeckt werden. Krusten sollten von Ihnen nicht abgekratzt werden, da dies das Risiko von Narbenbildung erhöht. Am Abend bzw. am Tag nach der Lasertherapie können Sie wieder duschen (nicht heiß!), dabei sollten die behandelten Stellen nur trockengetupft, auf keinen Fall abgerieben werden. Nach dem Duschen können Sie Ihre Haut mit Ihren üblichen, vorzugsweise parfümfreien Cremes oder Lotionen pflegen.

Durch Einhalten dieser Vorsichtsmaßnahmen wird gewährleistet, dass Sie maximal von der Lasertherapie profitieren können. Sollten Nebenwirkungen auftreten, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.

### **Wie ist der Behandlungsablauf?**

Eine spezielle Vorbereitung der Haut ist nicht erforderlich. Die Haut darf nicht gebräunt sein, auch nicht durch Sonnenstudio oder Bräunungscremes. Wir führen normalerweise eine einmalige Laserbehandlung eines kleinen Bereiches durch, um zum einen die Anzahl der Sitzungen besser abschätzen zu können und die richtigen Parameter für die Geräteeinstellung

zu finden und zum anderen, um mögliche Nebenwirkungen von vornherein zu minimieren. Ein Auftreten von Nebenwirkungen ist auch nach erfolgreicher Probelaserung ohne Nebenwirkungen nicht sicher zu verhindern. Dann folgen in 4- bis 6-wöchigen Abständen weitere Behandlungen. Eine örtliche Betäubung ist üblicherweise nicht erforderlich. Bei Schmerzempfindlichkeit können Sie eine Betäubungscreme ca. 1 - 2 Stunden vor Behandlung auftragen und mit einer Frischhaltefolie abdecken (Okklusivverband). Diese Creme können wir Ihnen rezeptieren, Sie erhalten sie in jeder Apotheke. Behandlungsunterbrechungen, z. B. für einen Urlaub in der Sonne, sind jederzeit möglich.

**Spider Naevi** sind häufig bereits nach einer Sitzung verschwunden, **Teleangiektasien**, **Couperose**, **Rosazea** benötigen in der Regel ca. 3 Behandlungen, **Feuermale** hingegen müssen relativ oft einer Behandlung unterzogen werden. Die Anzahl kann nur im persönlichen Gespräch auch oft nach Beginn der Behandlung mit dem behandelnden Arzt abgeschätzt werden.

### **Wann ist eine Laserbehandlung nicht geeignet?**

Nicht geeignet sind Gefäße, die dicker als 1 (höchstens 2) mm sind. Dies gilt für erweiterte Äderchen ebenso wie für Besenreiser. Letztgenannte sollten nur dann gelasert werden, wenn gleichzeitig die dickeren Venen z. B. durch Verödung behandelt werden, da die Besenreiser sonst immer wieder auftreten können. Oft ist eine Untersuchung des Venensystems erforderlich. Nicht geeignet ist sonnengebräunte Haut. Für die Zeit der Laserungen müssten Sie auf Solariumsbesuche und Bräunungscremes verzichten, um eine blasse Haut zu erreichen. Im Falle eines Sonnenurlaubs werden Sie eine Therapiepause mit dem Arzt festlegen können.

### **Mögliche Nebenwirkungen:**

**Schmerzen:** Die Behandlung mit dem Laser wird von den Patienten als mäßig schmerzhaft empfunden. Sie kann daher meist ohne lokale Betäubung oder ggf. nach Auftragen einer Betäubungscreme (EMLA-Creme) eine Stunde vor Behandlung durchgeführt werden.

**Fehlpigmentierungen:** Immer besteht bei Laserbehandlungen die Möglichkeit einer meist vorübergehenden Hyperpigmentierung des behandelten Hautareals, die sich in der Regel von alleine verliert. Hyperpigmentierungen oder Hypopigmentierungen können selten auch länger bestehen.

**Blutergüsse, Verbrennungen:** sind sehr selten, jedoch im Einzelfall nicht auszuschließen.

**Gewebeverhärtung, Narben, unregelmäßiges Hautrelief:** Mit Narbenbildung ist normalerweise nicht zu rechnen, sie kann aber nicht ausgeschlossen werden. Um das normalerweise geringe Narbenrisiko nicht zu erhöhen, sollte an den Krusten nicht gekratzt werden. In sehr seltenen Fällen kann es auch zu einer 'überschießenden' Narbenbildung der sog. Keloide kommen.

Mir ist klar, dass es eine Garantie auf ein bestimmtes Ergebnis nie geben kann.

Nebenwirkungen können nie ganz ausgeschlossen werden.

Die Anzahl der notwendigen Therapiesitzungen kann variieren.

Über die entstehenden Kosten wurde ich informiert.

Ich habe das Merkblatt aufmerksam gelesen, ich habe den Inhalt voll verstanden und habe keine weiteren Fragen mehr.

.....  
Unterschrift des Patienten/in